

Daglfings letzter Bürgermeister

Wilhelm Flaschenträger wurde 1866 geboren. Zwei Jahre später übernahm sein Vater, der Ziegelmeister Johann Flaschenträger, Hof und Ziegelei mit der Hausnummer 15 in Engelschalking. Er stammte aus Ginsheim (Kreis Groß-Gerau im Hessischen) und gehörte zu den ersten Protestanten im katholisch geprägten Daglfing. 1889 erbten die Söhne Johann und Wilhelm Flaschenträger diesen Besitz. Noch im selben Jahr heiratete Wilhelm Flaschenträger Sophie Nosrovius.

Wilhelm Flaschenträger war von 1894 bis 1899 als Gemeindebevollmächtigter tätig. Nach dem Tod seines Vordorfes wurde er im Jahre 1900 dann der striktsgemeinde Daglfing gegen ein großer Verfechter der und 1911 initiierte er Anträge die Haupt- und Residenzstadt. Diesen gab der Magistrat



gänger, Johann Sedlmaier, zum Bürgermeister der Diwählt. Flaschenträger war Eingemeindung: 1910 ge auf Einverleibung in Stadt München. nicht statt.

Um den neuerlichen Antrag dem Jahr 1928 zu unterstützen 1929 eine Flugschrift und re flammende Reden an seine Mitbürger, mit denen er die Gegner überzeugen wollte, für die Eingemeindung zu stimmen. Am 3. Juli 1930, gerade ein halbes Jahr nachdem er sein Lebenswerk mit der Eingemeindung Daglfings nach München gekrönt hatte, verstarb Flaschenträger. Bestattet ist er auf seinem Heimatfriedhof der Nikolauskirche in Engelschalking.

auf Eingemeindung auszen, verfasste Flaschenträger hielt im August 1929 mehrere



Daglfings Bürgermeister Wilhelm Flaschenträger auf seinem Grundstück, Engelschalking Straße 199, im Jahr 1928



Bürgermeister Flaschenträger (mit Medaille) und seine Familie im Jahr 1925